

WINSENER ANZEIGER

Tageszeitung für den
Landkreis Harburg

Montag

13. Juni 2022

Nr. 135 · Euro 1,30

Mitglied im
RedaktionsNetzwerk
Deutschland

Verzaubert und verhext

Dass Märchen auch im Jahr 2022 nichts von ihrem Charme und Zauber verloren haben, war gestern in Winsen zu sehen. Beim 2. Märchenfestival wurde gehext, gezaubert und gestaunt. Nicht nur Anissa, Alicia und Melissa waren begeistert von den Puppen und Marionetten. » Seite 3



Winsen entdeckt das Kind in sich

Märchenfestival lockte gestern Kids in die City – doch auch Eltern und Großeltern waren begeistert

VON DOMINIK HEUER

Winsen. „Märchen gehören zum Kindsein einfach dazu“, brachte es Dennis Rittner auf den Punkt. Der Vater war gestern mit Sohn Aaron und seinen Eltern extra aus Geesthacht nach Winsen gekommen, um zwischen Rathaus, Marstall und Schloss in eine andere Welt einzutauchen: Denn das 2. Märchenfestival in der Innenstadt riss nicht nur Kinder in seinen Bann.

„Diese Kulisse hier in Winsen mit dem Marstall, dem Schloss und dem Park schreit einfach nach Märchen“, machte Giesela Wiese keinen Hehl aus ihrer Begeisterung für das Ambiente. Sie hat als Vorsitzende des Heimat- und Museumverein das Märchenfestival im vergangenen Jahr ins Leben gerufen und wirt mit ganzer Leidenschaft für die kindlichen Erzählungen, die auch gestern wieder zahlreiche Familien in die City zogen. „Ich liebe Märchen einfach“, erklärt Giesela Wiese. Mit dem Festival in Winsen will sie diese Leidenschaft weitertragen, und das möglichst weit. „Es war mir von Anfang an wichtig, dass die Vorführungen für alle Besucher kostenlos sind, damit keine Familie schauen muss, ob sie sich das überhaupt leisten kann“, so die Vorsitzende, die ihren Wunsch



Im Marstall spielte das hauseigene Marionetten-theater „Der Froschkönig“.

Fotos: he

dank finanzieller Unterstützung von Sponsoren umsetzen konnte.

Der Einstieg ins Theaterwelt

Der Ansatz ist klar: Die Kinder sollen einen Tag lang weg vom Fernseher und Handy und in eine andere Welt eintauchen. Puppen, Marionetten, Zauberer und Erzähler sollen dabei helfen. Das gelingt, wie Frank Mattis vom Buchholzer Marionetten- und Puppentheater Frantalu berichtet. „Die Kinder schalten völlig ab und sind mit ihren Gedanken komplett im Stück“, strahlt der Puppenspieler, der nach drei Aufführungen von „Hänsel und Gretel“ den Abbau seiner Bühne noch etwas verschiebt, um selbst noch über das Gelände zu schlendern. „Ich bin ein absoluter Märchen-Onkel, hab schon als Kind mit Kasperle-Puppen gespielt“, erklärt er. Zusammen mit Kollegin Ines Lange diese Lust an den Erzählungen an künftige Generationen weiterzugeben, ist ihm daher besonders wichtig. „Es ist für die Kinder schließlich auch der Einstieg in die Theaterwelt und in die Kultur“, macht Mattis deutlich.

Erwachsene sehen Märchen oft zu verknüpft, habe er festgestellt. Doch beim Winsener Märchenfestival springt auch der Funke auf die Großen über. „Es ist ein Angebot für Jung und Alt, und wir sehen, dass es auch wirklich von allen Generationen angenommen wird“, freut sich Giesela Wiese. Und tatsächlich: Immer wieder sind Erwachsene ohne Kinder im Publikum zu entdecken, auch Senioren genießen die kindlichen Erzählungen. „Durch Märchen wird man wieder selbst zum Kind“, versucht die Organisatorin den Erfolg zu erklären. Besonders der Froschkönig zog die Besucher an.

Auch Plattdeutsch funktionierte

Doch auch das plattdeutsche Kasperletheater mit dem Stück „Dat Winsener Schlottgespenst“ überzeugte – nach Startschwierigkeiten. „Als wir angefangen haben und ich nach unten hinter dem Vorhang verschwunden bin, waren die Zuschauerreihen noch recht übersichtlich besetzt“, berichtet Museumsleiterin Ilona Johannsen, die selbst den Figuren Leben einhauchte. Doch nach und nach füllte sich



Auf dem Schlossplatz sorgten Pantomime und Zauberer für Spaß und Unterhaltung.

das Publikum. „Als ich am Ende wieder aufgetaucht bin, war das Rathaus voll“, so Johannsen. Probleme mit der plattdeutschen Sprache hat sie bei den Kindern nicht ausgemacht. „Wir haben extra ein Stück gewählt, das mit seiner Dynamik und seinen Figuren relativ leicht nachzuvollziehen ist, auch wenn man vielleicht nicht jedes Wort versteht.“

Zwischen all den Serien im Fernsehen und bei Streaming-

Anbietern haben es Märchen in der heutigen Zeit nicht mehr so leicht. „Ich bin selbst mit Märchen groß geworden, leider geraten sie immer mehr in Vergessenheit“, stellt auch Dennis Rittner fest. Ihm sei es daher wichtig gewesen, seinem Sohn Aaron auch abseits von Peppa Wutz und Co. kindliche Geschichten nahebringen. Das dürfte ihm beim Märchenfestival in Winsen gestern gelungen sein.



Hanna ließ sich beim Schminken selbst in eine Märchenfigur verwandeln.

in
ll:
p-
le
ei
el
er
y-
r-
i-
tr
t-
s.
h
d
s